

l¹ Jch^{a)} Wolffhart von Brandis¹ fryg der elter ... revidiert mit Zustimmung der Dorfleute von Ludesch² und der betroffenen Walser³ seine am 30. Juni 1433 gefällte Entscheidung⁴ hinsichtlich der Weg- und Hofstattrechte für die in sechs Höfen siedelnden Walser auf dem Ludescherberg dahingehend, dass der Artikel über den Verlust des Hofstattrechts bei Aufgabe eines Hofes gestrichen wird ... das ich den selben artikel l¹⁵ mit baidertail wissent vnd willen jn krafft dis offenn briefs gantzlich vernicht abgetân l¹⁶ entsetzt vnd krafftlos gemachet hân ... und hinsichtlich der Alpsömmerung des Viehs ... sond vnd mugent sù nv hinnenhin vff dieselben l²² zit, so sù also gen alpp vnd wider von alpp varent, die nächsten weg von jren hofstetten l²³ vff die lantstrass varen. Vnd sond die richtbrief durch der ändrung willen vmb ällü ändrû l²⁴ stukk aber nit dest vnkreffti-ger haissen noch sin jn dehein wyse ...

Or. (A¹), Vorarlberger LandesA Bregenz, 6288. – Pg. 24/19,5 cm. – Siegel von Wolffhart von Brandis abh.

Or. (A²), Vorarlberger LandesA Bregenz, 4184.

Die beiden Or. sind gleichwertig. Druckvorlage ist A¹.

^{a)} *Initiale J 8 cm lang.*

¹ *Wolffhart V. v. Brandis, 1408-1459. – ² Ludesch, Vorarlberg (A). – ³ Die aus dem Wallis (CH) zugewanderten deutschsprachigen Walser. – ⁴ Nr. xx (Urk. v. 30. Juni 1433).*